

Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 H., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 A 1.40.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 H. Reklame 20 H.
Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisch-Dollung, Großröhrensdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 111.

Donnerstag, den 17. September 1903

55. Jahrgang.

Die hiesige Sparkasse

verzinst die Einlagen vom 1. Januar 1904 ab bis auf Weiteres nach 3 1/4 vom Hundert.
Großröhrensdorf, am 15. September 1903.

Die Sparkassenverwaltung.
Gem.-Vorst. Henrich.

Neueste Ereignisse.

Als Nachfolger des Reichsgerichtspräsidenten v. Dehlschlager wird jetzt in erster Linie Oberreichsanwalt Geheimrat Ushausen genannt.
Die Lage in Serbien wird infolge der Verschwörung der Offiziere immer bedenklicher.
Der evangelische Verein der Gustav Adolf-Stiftung tritt am 5. Oktober in Hamburg zu seiner 56. Hauptversammlung zusammen.
Der König und die Königin von Italien treffen, wie nunmehr feststeht, am 14. Oktober in Paris ein und bleiben hier bis zum 18. morgens.

In einem Artikel:

Ueber die Verantwortlichkeit der Regierung

führen die „Hamburger Nachrichten“ aus:
„Der Reichstag kann durch Beschluß des Bundesrats unter Zustimmung des Kaisers aufgelöst werden. Dies Recht der Reichsregierung involviert zugleich eine Pflicht. Es ist dazu da, daß von ihm, wenn es sein muß, d. h. wenn die Regierung mit ihrer festen Ueberzeugung von der Notwendigkeit einer gesetzgeberischen Maßregel bei der Volksvertretung nicht durchzubringen vermag, Gebrauch gemacht wird. Die Regierung darf in solcher Lage nicht nach jenem berühmten Muster erklären: „Na dann nicht!“ Sie ist verpflichtet, an die bessere Einsicht des Volkes zu appellieren und alle verfügbaren Mittel zur Durchsetzung des von ihr als richtig Erkannten auszunutzen. Was wäre aus unserer nationalen Entwicklung geworden, wenn Wilhelm I. und Bismarck sich feinerzeit bei dem ablehnenden Wesen des preussischen Abgeordnetenhauses beruhigt hätten? Gewiß sind auch unter dem Fürsten Bismarck Fälle vorgekommen, daß die Regierung sich damit begnügte, von der Volksvertretung eine Quittung zu bekommen. Dann handelte es sich aber um Dinge, bei denen das immerhin ziemlich drastische Heilmittel der Auflösung in keinem Verhältnis zum Zwecke gestanden haben würde. Wo aber die Volksvertretung in der Bekämpfung einer Lebensgefahr für das Staatswesen versagte, da wurde die ultima ratio ohne Zaubern zur Anwendung gebracht, nicht aus Willkür, sondern in dem Bewußtsein, ein unausweichliches Gebot der Verantwortlichkeit der Regierung zu erfüllen. Es liegt sonach auf der Hand, daß die Verfassung schon durch das Recht der Auflösung der Regierung eine ungleich intensivere Verantwortlichkeit auferlegt hat als der Volksvertretung. Ein Gleiches ergibt sich aus dem Rechte der Berufung, Vertagung und Schließung der Sessionen. Sodann fällt der Regierung, wenn gleich auch der Volksvertretung das Recht der gesetzgeberischen Initiative zusteht, der Natur der Dinge, wie dem Geiste der Verfassung gemäß die Führung in der Stellung der gesetzgeberischen Aufgaben zu. Und nun gar, wenn man von dem Gebiete der Gesetzgebung auf das der Verwaltung hinübergeht! Hier trifft die Verantwortung einzig und allein die Regierung. Und die Verwaltung ist schließlich doch die Hauptsache. Die besten Gesetze sind wertlos, wenn die Verwaltung in ihrer Ausführung nicht ihre Schuldigkeit tut. Wie kann da von einer Gleichheit der Verantwortlichkeit zwischen Regierung und Volksvertretung gesprochen werden! Je weniger ernst es eine Volksvertretung mit ihrer Verantwortlichkeit nimmt, umso zwingender erwacht der Regierung die Pflicht, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln ihre Schuldigkeit zu tun. Nach dem Maße ihrer Entschlossenheit und Unbeugsamkeit beweist sich die Stärke einer Regierung. Allerdings, eine stark regierende Regierung kann leicht in Konflikt mit der Volksvertretung geraten. Andererseits aber wird ihr Beispiel der Pflichttreue auch färlend auf das Verantwortlichkeitsbewußtsein der staatsbehaltenden Parteien wirken. Eine schwache Regierung dagegen, die jedem Konflikt aus dem Wege geht, und hinter Parlamentsmajoritäten Deckung sucht, ist insbesondere inmitten der Parteizersplitterung, an der wir in Deutschland leiden, ein nationales Unglück.“

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Unsere neue Schule, dessen schöner Bau sich stolz von allen Gebäuden abhebt und durch seine hohe Lage von allen Seiten der Stadt sichtbar ist, geht seiner Vollendung nun entgegen, sodas die Uebergabe und Einweihung Donnerstag, den 15. Oktober erfolgen kann. In welcher Weise die damit zu verbindende Feier stattfinden soll, darüber wird erst noch Beschluß gefaßt, und werden wir denselben demnächst bekannt geben.

Pulsnitz. Vom 1. Januar 1904 an werden auf Grund des Gesetzes vom 25. Mai 1903, betreffend die Änderung des Krankenversicherungsgesetzes verschiedene Neuerungen in der Krankenversicherung Maß greifen. Zunächst besteht die bedeutsamste Aenderung darin, daß die Krankenunterstützung einschließlich ärztlicher Behandlung und Apotheke, die sich jetzt auf 13 Wochen erstreckt, vom 1. Januar 1904 ab 26 Wochen lang und die Wöchnerinnen-Unterstützung, jetzt 4 Wochen, künftig 6 Wochen lang zu gewähren ist. Um nun für die Statuten entsprechende Aenderungen zu beschließen, finden jetzt bei allen Krankenkassen außerordentliche Generalversammlungen statt. In Pulsnitz ist eine solche für nächsten Sonnabend im Herrnhaus einberufen. Da eine besondere Einladung zu dieser Versammlung nicht ergeht, möge diese Notiz zur Erinnerung und zugleich als Aufforderung an alle Vertreter der Kasse dienen, vollzählig an dieser wichtigen Versammlung teilzunehmen. — Die Ortskrankenkassen für Oberlichtenau und Umgegend, sowie Großnaundorf halten ihre Versammlungen Sonntag, den 20. September ab.

Pulsnitz. Ueber den berühmten Künstler Herrn Alono Gagner, welcher Sonntag, den 20. September im Saale des Hotel „Grauer Wolf“ auftritt, schreibt man: „Die Zeiten, in denen man an Zauberei und Hexerei glaubte, sind vorüber. Heutzutage weiß man, daß alles mit natürlichen Dingen zugeht, wenn auch immerhin manches noch wunderbar und rätselhaft erscheint. Der menschliche Erforschungsgeist ist es, welcher nicht mehr vor der Aufgabe zurückschreckt, selbst das, was schier unmöglich erscheint, fertig zu bringen. In solchen Gedanken angeregt wird man durch die phänomenalen Leistungen des Herrn Alono Gagner, welcher im Hotel „Kaiserhof“ bei gutem Besuch ein phantastisch-mysteriöses Gastspiel gab und den guten Ruf wiederum aufs Beste rechtfertigte, denn alle vor Augen geführten Experimente hielten das Interesse des Publikums bis zum Schluß seiner Vorstellungen wach. Ueber die Soirée mystique des Herrn Gagner herrschte im Auditorium nur eine Stimme, die des höchsten Lobes, der höchsten Anerkennung.“ — Aus dem diesmaligen Programm werden in der Annonce einige sensationelle Birgen genannt, die im Verein mit vielen anderen Darbietungen aus dem Gebiete der Salon-Magie einen äußerst genußreichen Abend versprechen und bestimmt den ausgezeichneten Ruf des Künstlers rechtfertigen werden. Wir tragen nach alledem kein Bedenken, unsern Lesern den Besuch der am nächsten Sonntag im „Grauen Wolf“ stattfindenden Vorstellung zu empfehlen.

Ohorn. Kommenden Sonntag hält der Turnverein sein diesjähriges Schauturnen ab. Die Turner versammeln sich nachmittags 3 Uhr in Hübners Schankwirtschaft, von wo aus sie mit Fahne und Musik nach dem Turnplatz marschieren. Alsdann findet bei Konzert das Turnen und von 1/6 Uhr an Ball statt. Abends 8 Uhr werden nochmals Uebungen vorgeführt. Ein zahlreicher Besuch von Turnern und Gästen ist dem Verein sehr willkommen.

Reichenbach an der Pulsnitz. Am vergangenen Sonntag wurde gelegentlich des diesjährigen Entbedankfestes vor vollzählig versammelter Gemeinde unsere im Innern erneuerte Kirche wieder in Gebrauch genommen. Die Erneuerungsarbeiten sind unter der Leitung des Herrn G. Geißler-Oberlichtenau innerhalb 4 Wochen geschmackvoll, fein und billig zugleich durchgeführt worden. Die Kosten wurden nur durch freiwillige Beiträge, ohne einen Pfennig Anlage, aufgebracht. Mächtige von unserm altherwürdigen, nunmehr so

schönen Gotteshaus kraftvolles Christenleben ausgehen in unsere ganze Gemeinde.

Bretinig. Der Freihandschützenklub „Röbental“ hielt am 13. und 14. September im Schützenhause sein diesjähriges großes Preis-Schießen ab. Hieran beteiligten sich infolge des ungünstigen Wetters leider nur 18 Schützen.

Der Verband für Brandschaden-Vericherung hält seine nächste Versammlung Sonntag, den 27. September, nachmittags 2 Uhr, im Hennig'schen Gasthause zu Ullersdorf bei Dresden ab. Die Tagesordnung enthält u. a.: Beschlußfassung über Entschädigung von 5 Bränden.

Gersdorf. Nächsten Sonnabend, den 19. September hält die Gruppe Radeberg des Dresdner Kantoren- und Organistenvereins einen Kantoren-Tag hier ab, bei welcher Gelegenheit verschiedene kirchenmusikalische Fragen besprochen werden sollen. Es findet aus diesem Anlaß in der Kirche zu Gersdorf nachmittags 4 Uhr eine Geistliche Musikaufführung statt, veranstaltet von Mitgliedern des Dresdner Kantorenvereins unter Mitwirkung von Fräulein Schulz-Wiesla, Herrn Musikdirektor Frenzel-Pulsnitz, der Lehrerschaft der Konferenz „Halsbachtal“, sowie des Gersdorfer Kirchenchores. Freunde kirchlicher Musik in dem bescheidenen Rahmen einer einfachen Landkirche seien hierauf hingewiesen.

Am vergangenen Dienstag erreichten die diesjährigen Gerichtsferien ihr Ende. Es tritt nunmehr der Geschäftsgang in vollem Umfange wieder ein, sodas auch die weniger dringlichen Sachen zur Erledigung kommen. Die Straf- und Zivilkammern werden wieder von den hiesigen Vorstehenden und deren Stellvertretern übernommen und die Schöffengerichte halten in Gemäßheit des Geschäftsplanes ihre reuelmäßigen Sitzungen ab.

Das Ministerium des Inneren erläßt folgende Verordnung, die Abänderung, der für die bevorstehenden Wahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung durch die Verordnung vom 1. September 1903 festgesetzten Termine betreffend: In Berücksichtigung von verschiedenen Seiten geäußelter berechtigter Wünsche, welche bei dem Ministerium des Inneren erst jetzt bekannt geworden sind, werden die durch die Verordnung vom 1. laufenden Monats bestimmten Termine für die in diesem Jahre vorzunehmenden Ergänzungs- und Ersatzwahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung dahin abgeändert, daß die Wahl der Wahlmänner in der III. Abteilung am 5. Oktober 1903, II. Abteilung am 6. Oktober 1903, I. Abteilung am 7. Oktober 1903, die Wahl der Abgeordneten aber am 22. Oktober 1903 stattzufinden hat.

Große Preistreiberien haben in diesem Jahre auf dem amerikanischen Baumwollmarkt stattgefunden und da Deutschland von diesem Marke abhängig ist, haben nach dem „Chemn. Tgl.“ die deutschen Spinnereien 60 Millionen Mark mehr als in früheren Jahren für das ihnen nötige Rohprodukt beziehungsweise Halbfabrikat anlegen müssen. Das genannte Blatt und die „Dtsch. Tsgztg.“ treten nun dafür ein, daß wir in den geeigneten Gegenden unserer Schutzgebiete Baumwollkulturen in größerem Maße anlegen. Das „Chemn. Tgl.“ sagte u. a., wenn unsere Kolonien jährlich 500 000 Ballen Baumwolle lieferten, seien Raubzüge wie der diesjährige amerikanische so leicht nicht mehr möglich. In unsern Schutzgebieten wird ja bereits Baumwollkultur getrieben, mit besonderem Erfolge in Togo. Ehe wir aber von dort her größere Mengen, die uns nur einigermaßen unabhängig von Amerika machen können, erwarten dürfen, wird noch viel Zeit vergehen. Die Kulturen sind noch zu jung. Die Preistreiberien sollten jedoch ein weiterer Ansporn sein, die Baumwollkultur in den deutschen Kolonien zu fördern und sie auf eine hohe Stufe zu bringen.

Die Turnerfarben rot-weiß sind nicht, wie wohl manche annehmen, durch einen besonderen Beschluß der deutschen Turnerschaft ausgedingt worden, sondern sie haben sich allmählich von Verein zu Verein Anerkennung und Zustimmung erworben. Ihr Ursprung weist auf Blauen i. V. hin, wo in den dreißiger Jahren D. Gumbner eine äußerst fruchtbare, erfolgreiche und verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Turnens entfaltete. Der-



selbe befundet selbst: Tatsache ist, daß die Farben meiner Turnanfertigung ihre Entstehung verdanken. Für die Gere...

Die Abnahme der Tageslänge ist schon recht empfindlich zu bemerken. Die Sonne eilt mit großer Geschwindigkeit nach Süden dem Äquator zu, welchen sie am 23. September überschreitet.

Dresden, 14. September. Unter dem Vorsitz des Königs und in Gegenwart des Kronprinzen fand heute eine Sitzung des Gesamtministeriums statt.

Die Mitteilung, daß Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandierender General des XIX. (2. Königl. Sächs.) Armeekorps v. Treitschke aus dem Dienste scheide, entspricht nicht den Tatsachen.

Dresden, 16. September. Der Kaiser verlieh den kommandierenden General des 19. Armeekorps v. Treitschke und dem Kriegsmilitärminister Frhrn. von Hausen das Großkreuz des Roten Adlerordens.

Se. Majestät der König hat aus Anlaß der Beendigung der diesjährigen Manöver folgenden Armeebefehl an die beiden Königl. Sächs. Armeekorps ergehen lassen:

Es gereicht Mir zu besonderer Freude, der Armee nach Beendigung der diesjährigen Manöver Meine Anerkennung und Meinen Königlichen Dank auszusprechen.

Das Kriegsministerium hat diesen Befehl Meiner Armee bekannt zu geben.

Leipzig, am 11. September 1903.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz, kommandierender General des XII. (1. R. S.) Armeekorps, hat an die ihm unterstellten Truppenteile folgenden Korpsstagesbefehl ausgegeben:

Weißenfels, am 11. September 1903.

XII. (1. R. S.) Armeekorps.

Die diesjährigen am heutigen Tage zu Ende gehenden großen Herbstübungen haben allen Truppenteilen des Armeekorps Gelegenheit gegeben, mehrfach für ihre Leistungen in der Parade- und Exercierausbildung sowohl, als auch bei den mit außerordentlichen Anstrengungen verbundenen großen Übungen im Verein mit preussischen Truppenteilen lobende Anerkennung aus Allerhöchstem Munde zu finden.

Mit dem heutigen Tage scheidet die 1. Eskadron Jäger zu Pferde Nr. 12 aus dem Verbande des Armeekorps aus.

Dresden, 15. September. Der Oberbürgermeister Beutler hat die Ehrenmitgliedschaft des Vereins Sächs. Gemeindefreunde angenommen.

Dresden. Im Monat August fanden statt: 6 Großfeuer, einschließlich zwei außerhalb des Stadtbezirkes, 1 Mittelfeuer, 55 Kleinf Feuer, zusammen 62 Brände.

Am Montag haben die eigentlichen Verhandlungen des in Dresden verammelten sozialdemokratischen Parteitag begonnen.

— Eine interessante Mitteilung macht das Dresden-er Blatt der Sozialdemokraten: Die dieser Tage in Dresden

gestorbene Gräfin Adele von Oriola sei eine eifrige Sozialdemokratin gewesen. Sie gehörte seit einigen Jahren dem sozialdemokratischen Verein in Dresden-Altkladi an.

Die Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen erläßt in ihrem Amtsblatte und durch Anschläge an ihr Personal eine Warnung vor dem Beitritt zum Verbands der Eisenbahner Deutschlands.

Bischowswerda, 14. September. Gestern abend 1/11 Uhr brach bei dem Gutbesitzer Ernst Emil Ufer in Weidendorf bei Bischowswerda in Kal.-Nr. 29 Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und das Seitengebäude, welche sämtlich weingedeckt waren, in Asche legte.

Zittau, 14. September. Erhängt hat sich hier am Sonntag vormittag in dem Kontor des väterlichen Geschäftes der Kaufmann Paul Kasser, Sohn des Kommerzienrates Johann Kasser.

Leipzig, 14. September. Die Tribüne auf dem Paradeplatze bei Bismarckplatz wurde durch die Wiesbadener Firma Fuhrner & Herting hergestellt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg beging am 16. September im Jagdschloß Hummelshain seinen 77. Geburtstag in erfreulicher Seinsweise und bei guter Gesundheit.

Reichskanzler Graf Bülow hat jetzt seinen Erholungsurlaub auf der Insel Nordreney definitiv beendet, am Montag traf er von dort bei seinen Verwandten in Kleinflottbeck (Schleswig-Holstein) zu einem kurzen Besuche ein.

Pünktlichkeit ist eine Tugend, im militärischen Leben und wird sie streng gefordert. Niemand macht da eine Ausnahme, wie auch ein Mandovererlebnis des Kronprinzen Wilhelm zeigt, das Potsdamer Blätter mitteilen.

Der erste Oberösterreichische Goutag des deutschen Ostmarkenvereins, welcher in Gleiwitz versammelt war, hatte dem Reichskanzler als dem tatkräftigen Förderer des ostmärkischen Deutschtums einen telegraphischen Gruß gesendet und hierbei das Vertrauen darauf ausgesprochen, daß der Reichskanzler auch dem Deutschtum in Oberschlesien nicht die mächtigen Hilfsmittel im Kampfe gegen die Polengefahr versagen werde.

In Hamburg wurde am Montag die Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik eröffnet.

In Kiel wurde am Dienstag vormittag das neue Kanonenboot „Eber“ in Dienst gestellt.

In Städtchen Neustadt bei Koburg sind über 40 Personen an Fleischvergiftung infolge Genußes rohen gehackten Rindfleischs erkrankt.

Oesterreich-Ungarn. Der Unmut weiter Bevölkerungskreise Oesterreichs wie Ungarns über die Zurückbehaltung des dritten Jahrganges der aktiven Mannschaften unter der Fahne — eine Folge der politisch-parlamentarischen Krisis in Ungarn — beginnt sich jetzt zu zeigen.

Mit derselben Angelegenheit beschäftigte sich eine in Oedenburg abgehaltene Volksversammlung der ungarischen Unabhängigkeitspartei.

Ein schweres Verhängnis ist wieder über die österreichischen Gebirgsländer hereingebrochen. Infolge der anhaltenden heftigen Regengüsse ist der Eisenbahnverkehr auf verschiedenen Strecken in Salzburg, Tirol, Kärnten und Krain unterbrochen.

Salzburg, 15. September. Durch einen Wolkenbruch sind viele Täler überschwemmt. Große Strecken der Giselabahn und sämtliche Telegraphenleitungen wurden zerstört.

Wien, 16. September. Das Hochwasser hat bisher drei Menschenleben gekostet. In Haslach ist ein Gerbergelede ertrunken, in Hallein wurde eine unbekannte männliche Leiche aus dem Wasser gezogen.

Wohacz, 16. September. Der deutsche Kaiser pürschte gestern auch im Jaktber Revier. Abends fand im Jagdschloß in Körscherde das Diner statt.

Budapest, 16. September. Die Zweifel, die die „Post. Ztg.“ in die Nachricht setzte, daß ausländische Anarchisten nach Ungarn gekommen seien und daß infolgedessen die Zahl der Gendarmen auf dem gegenwärtigen Jagdgebiet des deutschen Kaisers um 200 vermehrt wurde, haben sich begründet erwiesen.

Frankreich. Der französische Ministerpräsident Combes hat bei der Einweihung des Denkmals, welches dem bekannten Freigeist Ernst Renan in dessen Vaterstadt Trégier errichtet worden ist, eine politische Bankettrede gehalten, in der er sich über die schwebenden inneren Angelegenheiten des Landes, wie auch über die auswärtige Politik verbreitete.

Paris, 16. September. Der Abgeordnete Jaures schreibt in der „Petit République“, er wisse aus sehr guter Quelle, daß in Kreisen der Armeeführung eine Expedition nach Marokko beschlossene Sache sei.

Paris, 16. September. Ein Vermächtnis von 100000 Francs ist in den letzten Tagen nach dem Pariser Blatt „La Presse“ dem sozialdemokratischen Abgeordneten Bebel in Strahburg ausbezahlt worden.

Italien. Der Papst kann sich noch immer nicht an die Klausur des Vatikan gewöhnen. Alte Bekannte, die ihn besuchten, finden, daß er sehr angegriffen aussieht.

England. Der Kitz, welcher im englischen Ministerium durch die politischen Pläne des Kolonialministers Chamberlain herbeigeführt worden ist, scheint bei dem am Montag in London stattgefundenen Kabinettsrat noch einmal überleitet worden zu sein. Wenigstens will ein Gerücht wissen, das Kabinet sei hierbei zu einem Kompromiß gelangt, wonach die Frage der künftigen Handelspolitik einer königlichen Kommission überwiesen werden solle. Eine Erneuerung der Finanzpolitik soll erst, dem „Standard“ zufolge, nach den Neuwahlen zum Parlament vorgenommen werden. Wie „Daily Telegraph“ erfährt, hätten die Finanzprobleme den einzigen Gegenstand der Verhandlungen des Kabinettsrates gebildet, doch seien zunächst noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt worden.

Rußland. Seit einiger Zeit werden aus Kaukasien allerlei unruhige Vorkommnisse gemeldet. So erregten neuerdings die Armenier in Tiflis einen größeren Krawall, weil die armenischen Kirchengüter in die russische Staatsverwaltung übergehen sollten. Ferner kam es an der Grenze von Türken-Armenien zu förmlichen Gefechten zwischen Räuberbanden und Mannschaften der Grenztruppen.

Katalan. 16. September. Wie aus Warschau berichtet wird, verhaftete die dortige Polizei drei Hochschüler Namens Walecki, Winkler und Sublin, die vor einer Woche den Gutsbesitzer Martin Tomaszewski beim Kartenspiel ermordet 14.000 Rubel geraubt und diese in einem Reisekoffer als Eilgut nach Moskau geschickt hatten.

Balkanhalbinsel. Die Gährung im serbischen Offizierskorps dauert trotz aller Gegenmaßnahmen der Regierung fort; die Situation König Peters soll immer kritischer werden.

In Athen fanden anlässlich der Gemeinderatswahlen blutige Straßentumulte statt, bei denen 14 Personen getötet oder verwundet wurden.

In Konstantinopel erfolgte am Montag die Unterzeichnung der Unifikationsakten und der Austausch der hierauf bezüglichen Noten zwischen der Pforte und dem Präsidenten der „Dette Publique“.

Afrika. Von der den Spaniern gehörenden Insel Fernando Po an der Westküste Afrikas wird berichtet, daß die dortigen Eingeborenen einen deutschen Kaufmann getötet und aufgefressen hätten. Die spanische Besatzung von Bata haben die Kanibalen geächtigt, sieben derselben getötet, fünf und zwanzig verwundet worden, außerdem hätten die Spanier fünf Dörfer der Eingeborenen niedergebrannt.

Der englische Gesandte in Tanger, Mac Lean, bezeichnete in einer Unterredung die jetzigen Verhältnisse Marokkos als in günstiger Entwicklung begriffen, die Macht des Sultans würde mit jedem Tage größer. Da Mac Lean am Dienstag auf Urlaub nach London gegangen ist, so scheint es allerdings, als sei seine Beurteilung der marokkanischen Verhältnisse eine zutreffende.

Amerika. Das amerikanische Marineabteilungsgesamt vom Kongreß die Bewilligung von 100 Millionen Dollars zu fordern; ein Teil dieser bedeutenden Summe soll zum Bau von Turbinenpumpen Verwendung finden.

New-York, 16. September. Kaiser Wilhelm sandte zu der Refordfahrt des Schnelldampfers „Deutschland“ an den Generaldirektor Ballin ein Beglückwünschungstelegramm, das aus dem Englischen übersetzt folgendermaßen lautet: „Die Durchschnittsgeschwindigkeit von 23,15 Knoten in der Stunde ist eine herborragende Leistung, welche zeigt, daß die Mannschaften im Maschinenraum ausgezeichnet arbeiteten. Ich beglückwünsche die Leute zu ihrem Erfolge.“

Ostasien. In Peking scheint ein diplomatischer Kampf wegen der neuen Vorschläge Rußlands betreffs der Räumung

der Mandchurei geführt werden, wie die neuesten Meldungen aus der chinesischen Hauptstadt vermuten lassen. Chinesischerseits ist Prinz Tsching diesen Vorschlägen geneigt, während der Botschafter von Peking, Tschangtschung dieselben im Verein mit dem japanischen Gesandten bekämpft.

Bermischtes.

* Bromberg, 16. September. Der Maurer Friedrich Spang erschloß gestern Abend den 11jährigen Sohn des Stellmachers Jabel mit einem Gewehr. Der Mörder, welcher sofort verhaftet wurde, gab an, aus Ärger über den Jungen die Tat begangen zu haben. Der Knabe wurde von der Ladung ins Gesicht getroffen und war sofort tot.

* Ein Kalb mit zwei Köpfen ist am Dienstag in Langenchursdorf in dem Gute Nr. 8 zur Welt gekommen. Das Naturwunder erregt das größte Aufsehen.

* Hinrichtung französischer Soldaten. Anlässlich der am 11. August in Oran erfolgten Hinrichtung der Soldaten Ball, Kapp und Allmann, wobei Kapp, schon an den Kopf den Soldaten zürief: „Beigt, daß ihr schießen könnt!“, schied ein Offizier im „France Militaire“ vom 16. August als Augenzeuge zwei Hinrichtungen, die einen Beweis dafür bilden, mit welcher Grausamkeit die Fremdenlegation von jeher behandelt werden. Als die Fremdenlegation in Mexiko war, mehrten sich jeden Tag die Desertionen, sodaß zur Abschreckung jeder wieder beigebrachte Legionär ohne weiteres erschossen wurde. Eines Tages wurden dem Bataillon-Kommandeur de la Hayrie vier Soldaten vorgeführt, die eine Retterpatrouille etwa zwei Kilometer vor den Vorposten knieend in einem Wirtshause angetroffen hatte und die nun im Verdachte der Desertion standen. Sogleich ließ der Major ein Kriegsgericht zusammentreten, dieses verurteilte alle vier ohne weiteres zum Tode, und der Major bestimmte, daß sie am gleichen Tage erschossen werden sollten. Als die Verurteilten an die Pfähle gebunden waren, (Fortsetzung in der Beilage.)

Den Eingang meiner sämtlichen Neuheiten für Herbst und Winter in Saccos, Jackets, Kragen, Kinderjackets, Kindermänteln, Blusen
beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Hervorragende Auswahl! Billigste Preise!
Fr. Aug. Näumann, Kamenz.

Condensirte Milch
Marke: „Milchmädchen“
bereitet von der
Anglo-Swiss Condensed Milk Co.
Cham, Schweiz Lindau, Bayern
ist anerkannt die beste und rahmreichste.
Verlangen Sie ausdrücklich die Marke „Milchmädchen“ als Aechtheit.
Jahresverkauf: 100 Millionen Dosen.
Zu haben:
In allen Apotheken, Drogerien, Delicatessen- und Colonialwaren-Handlungen.

Herren- und Knaben-Bekleidung
Anfertigung nach Maß.
Martin Bab
Dresden-Altst. 10 Wettinerstr. 10
Jackett-Anzüge 10 bis 25 M.
Jackett-Anzüge 25 bis 40 M.
Jackett-Anzüge 33 bis 48 M.
Paletots 10 bis 25 M.
Paletots 12⁵⁰ bis 29 M.
Paletots 18 bis 38 M.
Hosen 1⁹⁰ bis 16 M.
Knaben-Anzüge und Paletots 3 bis 19 M.
Toden-Joppen für Haus und Kontor 3-5 1/2 Mark, für Jagd und Reise, wasserdicht, 6-9 M.
Elegante Joppen in neuen Fantasie-Falten-Façons, 8-12 Mark.
Sport-Joppen in 10 verschied. Sattelfaçons, 8-12 M.
Leichte Sommer-Joppen in 15 bis 18 Façons von 1,50 Mark an.
Hochsommer-Jackets in Alpaca, Lustre, Cachemir 2,90-6 1/2 M.
in farb. Gloria Sommer-Ghévot 2c. 5,00-8 1/2 M.
in Drell, Leinen, Jagdtuch 1,50-5,- M.
in Turntuch, Turnerswinn, Jagdcep. 1,75-4 1/2 M.

E. L. Förster's Erben
Buch- und Kunst-Druckerei
Pulsnitz • Bismarckplatz
Beste Bezugsquelle für Druck-sachen in jeder Ausführung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die Hauptvertretung unserer Gesellschaft für Pulsnitz und Umgegend Herrn Paul Borkhardt in Pulsnitz, am Bahnhof 252 z., übertragen haben.
„Wilhelma in Magdeburg“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Subdirektion Dresden, Galleriestr. 14.
Hochfeine Fehlfarben! von 10 Pf.-Cigarren: 10 Stück für 65 Pfg. „ 8 „ „ : 10 „ „ 55 „ „ 6 „ „ : 10 „ „ 45 „ „ 5 „ „ : 10 „ „ 35 „ empfiehlt Cigarren-Haus Bernh. Beyer, am Markt und Kamenzger Straße.

Billigen Herbstdünger als:
Ammon. Superphosph. 8/9 0/0
ged. Knochenmehl 3 1/2-21 0/0
rohes russ. do. 4-20 0/0
„ ind. do. 4-23 0/0
Superphosphat 18 0/0 empfiehlt
H. M. Trepte.
Einen zuverlässigen Pferdeknecht
Suche wegen Einberufung meines jetzigen zum Militär für sofort oder Anfang Oktober.
Pulsnitz M. S. Oskar Mager.
Cocosflocken
Rich. Selbmann, Pulsnitz, Neum. 294.
Empfehle:
frischgeschlachtetes Kalbfleisch à 60,
frischgeschlacht. Schweinefleisch u. Pötel-fleisch à 60, ger. Schweinefleisch und Speck à 80, kausgeschlachtene Blutz. u. Leberwurst à 70 A.
Bruno Scholz.
Frankfurter Brühwürstchen empfiehlt Eugen Brückner.
Visitenkarten fertigt die Buchdruckerei dts. Bl.

Gasthof Böhmischo-Vollung.

Sonntag, den 20. September
ERNT-FEST,

von Nachmittag 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Mit ff. Kaffee und Kuchen, sowie div. Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und labet ganz ergebenst ein

Ad. Barthel.



Ausserordentliche Generalversammlung

der Krankenkasse der Maurer und Zimmerleute von Pulsnitz, Pulsnitz M. S. und Böhm.-Vollung

Sonntag, den 4. Oktober, nachmittags 1/2 4 Uhr, im Schützenhause.
Tagesordnung:
Beschlussfassung über die durch Gesetz vom 25. Mai c. bedingte Abänderung des Kasstatuts.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Obergasthof, Ohorn.

Freitag, den 18. Sept.

Schlachtfest!

Früh Wellfleisch, nachm frische Grütze-, Blut- und Leberwurst, abends Schweinsknochen, sowie Bratwurst mit Sauerkraut und Klößen.

Hierzu labet freundlichst ein
Max Scheumann.



Gasth. z. d. Linden, Obersteina.

Sonntag, den 20. d. M.

öffentliche Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Emil Paul.

Schankwirtsch. „Silberweide“ OHORN.

Freitag: Schweinschlachten.

Sonntag: Bratwurst mit Sauerkraut.

Hierzu labet freundlichst ein
Emil Wünsche.

K. S. Militärver. Obersteina.

Sonnabend, den 19. September, abends 8 Uhr:

Hauptversammlung.

Wegen Mangel an Raum

sind noch mehrere gutgearbeitete Matratzen mit Bettstellen sowie Sophas

sehr billig zu verkaufen.

Rietschel's Möbelhalle,
Langestr. 28

Neues Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt Otto Tschritz.

Eine Dachwohnung

ist zu vermieten und 1. Oktober beziehbar bei Moritz Georgi, Straße 3 Nr. 233 q.

Bandstühle

mit 32-40 mm Einteilung gesucht.

Kaufmann.

Provisions-Reisende,

welche die Landwirte besuchen, können Futterartikel mitnehmen gegen hohe Provision.

Off. erbeten unter F. 811 an Haasen-stein & Vogler, A. G., Dresden.

Wer Geld zu leihen sucht, oder auszuleihen hat, Grundstücke oder dergleichen zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht, einen Teilhaber sucht, wende sich an Gustav Lange, Buchdruckerei, Federani. S. Verlag des „Sächf. Finanzblatt 8“.

Sonntag, den 20. September, nachm. 3 Uhr

Prämien-Schiessen

(verdeckte Scheibe)

Pulsnitz,
17. September 1903.

Die Schützendeputation.
R. Opitz.

Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Sonntag, den 20. September

Ernte-Fest,

von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik!

Mit Kaffee und Kuchen, sowie ff. Speisen und Getränken wird bestens auf- gewartet. Hierzu labet höflichst ein

H. Menzel.



Zahlungsbefehle

sind stets zu haben in der Buch- druckerei dieses Blattes.

Sonnabend, den 19. d. M.

solten auf den früher Böhme'schen Baustellen in Oberlichtenau, von nachmittags 5 Uhr an, die dort befindlichen Sandsteine, Bretter, Rüsthölzer, das Gleis, eine Kipploxy u. a., das fertige und das im Bau begriffene Haus sowie die Baustellen, unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Rich. Borkhardt.

Hotel „Grauer Wolf“ Pulsnitz.

Sonntag, den 20. September a. c.

Aussergewöhnlich sensationelle

Vorstellung von Alono Gassner

(weltbekannter Künstler)

Neu! Das Blumenmedium! Neu!

Hört! Hört! Staunet! Staunet! Hört! Hört!

Schreibende Geister!!

Im Reiche der 4. Dimension: „Eine echt amerikanische Spiritisten- Sitzung!“ Das rätselhafte Verschwinden auf freier Bühne bei voller Be- leuchtung!! Magisches Wunder-Album. Von großartiger Wirkung: „Die lebende Metamorphose“ (großes Schauspiel).

Preise der Plätze: Reservierter Platz 1 M., 1. Platz 60 S., 2. Platz 40 S., Gallerie 25 S. — Anfang der Vorstellung 8 Uhr!

Der große Erfolg, den diese Soirées in fast allen Großstädten des Deutschen Reiches und in den vornehmsten Weltbädern errungen, garantiert auch hier genussreiche Stunden angenehmer Erinnerung.

Volle, leichte, weiche Betten

stellt man sich billigst her durch Bezug der ausnahmsweise füllkräftigen ff. Schleissfedern, à 10 zu 3 M., 3 1/2 M. und 4 M. aus der Bettfedernhandlung von J. verw. Cunradi, Pulsnitz.



NACHRUH

unserer frühentschlafenen geliebten Freundin
Jungfrau Olga Hedwig Richtep,
gestorben im 17. Lebensjahre.

Am Erntefeste, wo die Glocken klangen Und viele wallten Gottes Tempel zu, Sind wir den letzten Weg mit dir gegangen Die Glocken läuteten dir früh zur Ruh!

O Hedwig, schlummre selig nun in Frieden Nicht lächelte dir freundlich das Geschick Nicht konnte Freuden dir das Leben bieten Nicht konntest teilen du der Jugend Glück!

Du bist erlöst. Gestillt sind deine Leiden Verhallt ist nun dein letzter Klagelaut; Früh musstest du von deinen Lieben [scheiden, Du gingest ein als junge Himmelsbraut!

Zur selgen Mutter, die dir früh geschieden Mit ihr bist du nun in dem Herrn vereint Dort, wo nur Liebe wohnt u. Himmelsfrieden In jenem Reiche, wo kein Auge weint.

Wir legen Blumen dir zum Abschied nieder Dort werden dir nun Siegespalmen woh'n Dir, die so liebevoll, so gut und bieder, Soll hier ein Angedenken fortbesteh'n!

Und wenn wir still in Gottes Garten treten Wo Jung u. Alt man senkt zur Ruh hinab, Da wollen wir ein Vaterunser beten Und denken still: Das ist der Hedwig Grab!

KL.

Gewidmet von der Jugend zu Ohorn.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 1/2 11 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unser guter Gatte, Vater, Gross- und Urgrossvater

Herr Schuhmachermeister

Friedrich Wunderlich.

Pulsnitz, Die trauernden Hinterlassenen.
den 16. September 1903.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 1/4 4 Uhr statt.

Hierzu eine Beilage.

Alono Gassner!

(Eingefandt.)

In seinem Zauberkreis gebannt Entflieht der Abend gleich Sekunden, Es ward in seiner Meisterhand Der Stein der Weisen wohl gefunden. Hier oben! unten! in der Luft Folgt jedes Aug' dem Geisterzuge! Ein Wort, das seine Stimme ruft — Und alles wandelt sich im Fluge! Herbei! — Wer nicht an Wunder glaubt Gilt zu Gassner ohne Säumen, Er ist's, der Euch des Schlags beraubt Und eine Wunderwelt läßt träumen!

O. K.

Schwarze Seidenstoffe

in verschiedenen Qualitäten

Schwarze Kleiderstoffe,

prachtvolle Neuheiten zu Brautkleidern, mit herrlichem Seidenglanz, vor- züglich im Tragen, in allen Preislagen.

Schwarze Cheviot- und Crepe-Stoffe.

Elle von 50 Pfg. bis 3 Mark

empfiehlt in sehr grosser Aus- wahl zu bekannt billigen Preisen

Fedor Hahn.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Num- mer liegt ein Prospekt, die 10. Wohl- fahrtslotterie betr., des bekannten Bank- hauses Erich Wolpers, Lübeck bei, worauf wir unsere Leser besonders auf- merksam machen. Lose dieser bel. eben, im ganzen deutschen Reiche genehmigten Lotterie sind daselbst zu beziehen.

2000 M.

werden pr. 1. Oktober für ein neugebautes Wohnhaus, schön gelegen, mit großem Garten als II. Hypothek innerhalb der Brandkasse zu leihen gesucht. Offerten unter K. 12 an die Expedition des Bl. erbeten.

Ein möbel. Zimmer

ist sofort oder später zu vermieten.

Markt 323.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.
Grossröhrsdorfer Str. 59.